



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefe der Brüder Grimm

Grimm, Jacob

Jena, 1923

An Kaspar Zeuß (1846)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

heute übertragen. wol hatte ich nebst andern auch an Sie gedacht, doch schien uns, dasz die universitätslaufbahn, zu der Sie endlich anstalt machen, für Sie sich weit mehr eignet; ich gönne Ihnen also, dasz Sie eine andere stelle nicht bekommen.

Herzlich grüszend

Ihr

Jac. Gr.

An Kaspar Zeuss¹⁾.

Vielleicht ist Ihnen, hochgeehrter herr, diese einladung²⁾ schon auf anderm wege zugegangen und es hätte ihrer nicht einmal bedurft, da Sie leicht erachten, wie lieb es uns allen sein wird, wenn Sie den kurzen weg daran setzen und nach Frankfurt kommen wollen. ich vorzüglich freue mich darauf Sie persönlich kennen zu lernen.

Neulich habe ich Ihnen durch buchhändlergelegenheit eine abhandlung³⁾ zugesandt, die wahrscheinlich noch nicht zu Ihren handen ist. der gegenstand zieht Sie unmittelbar an, doch weiß ich nicht ob Sie meine ausführung durchweg billigen mögen. ich habe auch die sache noch nicht abthun, sondern mehr anregen wollen, wie es sich für academische vorträge schickt; ein größeres werk⁴⁾ beschäftigt mich dermalen, worin ich noch bessere anlässe haben werde. Über Pytheas hätte ich aber ausführlicher sein sollen. Dieffenbachs *celtica*⁵⁾ mochte ich beim niederschreiben nicht wieder durchblättern, weil sie mir, ihres trocknen fleißes ungeachtet, zuwider sind. ich werde mich über diese celtomanie bald einmal offen erklären, und hoffe auf Ihre zustimmung in diesem stück.

Mit wahrer hochachtung

Ihr ergebenster

Jacob Grimm.

Geschrieben im bad *ad fontes Lipiae* bei Paderborn am 27 juli 1846.

1) Original in der Staatsbibliothek in München.

2) Zur Germanistenversammlung in Frankfurt.

3) „Über Jornandes und die Geten“ in den Abhandlungen der berliner Akademie 1846 S. 1 (Kleinere Schriften 3, 171).

4) „Geschichte der deutschen Sprache“, Leipzig 1848.

5) Stuttgart 1839—40.